

**Unterrichtsvorschlag zum Text „Im Dazwischen“,
In: MARKT, Heft Nr. 02.13, Ausgabe 53, Seite 8ff., Niveau B2 (Nebentext) und C1 (Haupttext)**

Grammatik :	Das Verb „werden“: Futur I, Passiv, „werden“ als Vollverb
Lernziele:	Die Teilnehmer lernen, die grammatischen Strukturen Futur I und Passiv sowie das Vollverb „werden“ inhaltlich und kontextuell angemessen zu verwenden. Sie können darüberhinaus über Zukünftiges sprechen sowie ihre Meinung zu einem Thema äußern und dabei Bezug zu den Äußerungen anderer Personen nehmen.
Hilfsmittel:	Tafel, Kopien des Arbeitsblatts, ggf. Wörterbücher

Vorentlastung (Plenum):

Schreiben Sie das Thema der Stunde an die Tafel: „Die Zukunft der Arbeitswelt“. Führen Sie hierzu ein Brainstorming durch: Wie stellen Sie sich die Arbeitswelt in der Zukunft vor?

Notieren Sie die Ideen der Teilnehmer an der Tafel.

Lesephase (Einzelarbeit):

Die Teilnehmer lesen zunächst nur den Nebentext im blauen Kasten auf Seite 9 („Zehn große Zukunftstrends“). Sie sollen während des Lesens alle Formen von „werden“ unterstreichen bzw. markieren.

Nach dem Lesen:

Sammeln Sie nun Beispiele für Sätze mit dem Verb „werden“ aus dem Text in einer Tabelle an der Tafel (in Spalten) oder einem dafür vorbereiteten Flipchart (untereinander):

„Das **wird** weiteren Arbeitsplatzabbau (...) nach sich **ziehen**.“
 „Sie **wird** wahrscheinlich noch weiter **zunehmen**.“
 „Der Trend zu familiären Werten **wird** sich voraussichtlich **fortsetzen**.“
 ...

„Arbeit **wird wertgeschätzt** als Voraussetzung (...)“
 „Auf scharfe Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit **wird** nicht mehr **geachtet**, (...)“
 ...

„Die Arbeitswelt **wird** weiblicher.“
 „Daher **wird** die Gesundheit immer wichtiger.“
 Markieren Sie die Verbformen und lassen Sie die Teilnehmer die Unterschiede selbst erkennen. Geben Sie anschließend den Spalten die folgenden Überschriften:
 „Futur I“, „Passiv“ und „werden“ als Vollverb.

Diese grammatischen Strukturen sollten auf der Niveaustufe B2 bereits bekannt sein. Je nach Vorkenntnissen der Teilnehmer kann dies jedoch als Gelegenheit zur Einführung, zur Wiederholung oder zum Trainieren der jeweiligen Strukturen genutzt werden. Es können ergänzend zum vorliegenden Material Übungen gemacht werden und anschließend sollte die freie Verwendung anhand eigener Beispiele geübt werden (z.B. „Wie wird Ihr Leben in 10 Jahren aussehen?“ zur Übung des Futur I, „Was wird bei [einem Arbeitsablauf aus dem Berufsalltag der Teilnehmer] gemacht?“) zur Übung des Passivs.

Kristina Brenner-Jendreyko, Sprachtrainerin, www.deutsch-kurse.biz

Freies Sprechen (Plenum):

Als Hilfsmittel für die Diskussion kann eine Liste von Redemitteln dienen, die den Teilnehmern Phrasen an die Hand gibt, mit deren Hilfe sie sich auf die Meinung anderer (z.B. des Autors) beziehen können (Arbeitsblatt „Redemittel Diskussion mit Textbezug“).

Lassen Sie die Teilnehmer nun frei diskutieren. Als Teaser können folgende Fragen dienen: Was meinen Sie? Wird Professor Opaschowski recht behalten? Welchen Prognosen stimmen Sie zu und wo erwarten Sie eine andere Entwicklung? Warum?

Der Text eignet sich außerdem zur freien Diskussion verschiedenster Aspekte der modernen Arbeitswelt:

- Verschwimmen von Arbeit und Freizeit
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Arbeiten in einer globalisierten Welt
- Vor- und Nachteile von „Homeoffice“
- Soziale Verantwortung von Unternehmen
- Gender-Themen
- u.v.m.

Das bietet viel Sprech Anlass und die grammatischen Strukturen aus der ersten Unterrichtsphase lassen sich hier auch noch einmal wiederholen und einüben.

Weitere Hinweise und Ausblick:

Da die beiden Texte zusammen sehr umfangreich sind, ist eine Aufteilung der verschiedenen Bearbeitungsphasen auf verschiedene Unterrichtstermine möglich. Je nachdem, ob und wie viel Zeit noch zur Verfügung steht, kann mit dem Lesen des Haupttextes (als Ganzes oder in Teilen) begonnen werden.

Des Weiteren ist auch eine binnendifferenzierte Behandlung des Textes in einer heterogenen Lerngruppe denkbar: Ein Teil der Gruppe beschäftigt sich mit dem Text im blauen Kasten (Niveau B2), der andere Teil kann sich währenddessen mit dem Haupttext beschäftigen (Niveau C1).

Prüfungsrelevanz:

Der Text eignet sich als Übung für den TestDaF, Aufgabe 6 der mündlichen Prüfung (eine Zukunftsprognose stellen), als Übung für Prüfung Wirtschaftsdeutsch International (PWD, mündliche Prüfung Teil 2, Unternehmenspräsentation: Zukunftsaussichten anhand von Daten formulieren) sowie als Vorbereitung auf das Zertifikat Deutsch B2 (telc), mündliche Prüfung Teil 2, Stellung zu einem Text beziehen.

Zu den kontroversen Themen des Haupttextes kann man als Hausaufgabe auch schriftliche Erörterungen anfertigen lassen, die z.B. der Vorbereitung auf die schriftlichen Prüfungsteile von TestDaF oder der DSH-Prüfung dienen können.